

# **Kollegen behandeln Referendare zunehmend von oben herab**

**Beitrag von „Sofie“ vom 12. November 2013 19:33**

Lieber Elternschreck und alle anderen Kulturpessimisten dieses Forums,

sollte es an eurer Schule traurige Realität sein, dass Deutschreferendare nicht wissen, wer Goethe ist oder wie das Wort Rechtschreibung geschrieben wird, ist das natürlich unerhört und eurer Ärger über Selbiges durchaus berechtigt. Ich frage mich nur, ob evtl. eure Einstellung zum Kultur- und Bildungsverfall der heutigen Jugend euren Blick etwas trübt. Falls dies so sein sollte, ist das sehr schade, weil euch dadurch sicherlich einiges entgeht.

Eine kleine Anmerkung bzgl. des allgemeinen Deutschstudenten - man könnte es auch Zugeständnis nennen - sei allerdings erlaubt. Durchaus habe ich manchmal im Studium den Eindruck gehabt, dass jeder Hans und Franz das Fach Deutsch studiert und (leider) auch durchkommt; frei nach dem Motto: Was studiere ich denn mal? Hm... Deutsch spreche ich ja schon seit fast 20 Jahren und ein Buch habe ich schon mal irgendwann gelesen, das wird schon nicht so schwer sein...

Das lässt sich vlt. auch dadurch erklären, dass man in vielen Bundesländern ein Hauptfach studieren muss, wenn man Lehrer werden will. Und da landen dann viele per Ausschlussverfahren (Mathe und Fremdsprache sind die einzigen Alternativen) beim Fach Deutsch.